

Barracuda

Analyseplattform für Netzwerksicherheit

Barracuda, Anbieter von Cloud-basierten Sicherheitslösungen, lanciert mit Firewall Insights eine Plattform, die Daten von jeder im

Unternehmensnetzwerk eingesetzten Barracuda CloudGen Firewall analysiert und aggregiert. Die Analyselösung liefert aussagekräftige Erkenntnisse für das gesamte WAN, einschließlich dynamischer Verfügbarkeitsinformationen über SD-WAN-Verbindungen, Transportdaten, Sicherheit sowie Details zum Web- und Netzwerkverkehr. Anwenderunternehmen erhalten auf diese Weise verwertbare Informationen über das gesamte Netzwerk.

Automatisierte Funktionen ermöglichen es, Daten zu planen, zu sammeln, zu konsolidieren und zu analysieren. Sämtliche Reports sind für einzelne Zeiträume anpass-

bar und können alle oder nur eine bestimmte Menge der eingesetzten Firewalls umfassen. „Durch die Automatisierung der komplexen Prozesse der Konsolidierung und Analyse der riesigen Datenmenge, die über ein erweitertes WAN verfügbar ist, hilft Barracuda Firewall Insights IT-Administratoren, Zeit zu sparen und gleichzeitig, ihre Systeme zu optimieren und sicher zu halten“, sagt Klaus Gheri, Vice President Network Security, Barracuda. ■

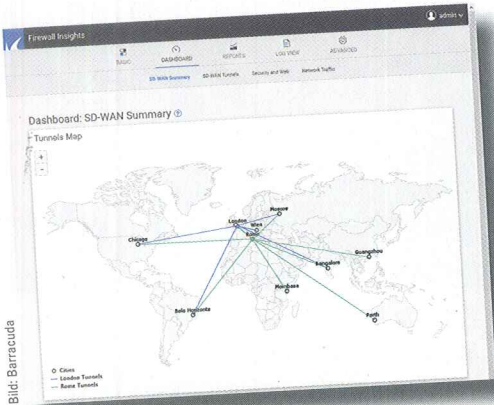


Bild: Barracuda

Barracuda Firewall Insights liefert wertvolle Einsichten in das WAN

Barracuda Networks
www.barracuda.com



Foto: Attingo

Heiße Tage setzen nicht nur den Menschen, sondern auch der Technik zu

Leistung, um nicht noch selbst weitere Hitze zu produzieren.

Gefahr durch Unwetter. Auch Unwetter führen oft zu Arbeitseinsätzen für die Datenretter: Blitzschlag oder Überflutung richten bei Computern verheerende Schäden an. Ehrschwendner fügt hinzu: „Auch vermeintlich sichere RAID-Systeme in NAS oder Server können in diesen Fällen den Datenverlust nicht verhindern, da meist alle Datenträger gleichzeitig einen derartigen Schaden nehmen. Aber auch in diesem Ernstfall können wir helfen und die Daten meist nahezu vollständig rekonstruieren.“ ■

Attingo
www.attingo.com/at

Attingo

Jährlich grüßt der Hitzetod

Datenretter gibt Tipps zur Vermeidung von hitzebedingtem Datenverlust.

Mit der Sommerhitze und den damit verbundenen Unwettern steigt auch wieder die Gefahr für Datenverlust auf Festplatten und SSDs. Unter einer permanent zu hohen Umgebungstemperatur beim Arbeiten leiden nicht nur Menschen, sondern auch technische Geräte. „Für viele externe Festplatten sind nur 35 Grad Celsius Umgebungstemperatur spezifiziert, ein Wert, der auch in unseren Breiten überschrit-

ten werden kann“, berichtet Nicolas Ehrschwendner, Inhaber von Attingo Datenrettung.

Häufige Folgen von überhitzten HDD-Festplatten sind durch Materialausdehnungen bedingte Headcrashes, Dejustierungen der Schreib-/Leseköpfe sowie defekte Lager. Die moderneren SSD-Datenträger sind ohne ihre mechanischen Bauteile auch in puncto Hitze robuster, drosseln bei Hitze jedoch Ihre

Tech-Tipps für heiße Tage

- Sorgen Sie für **ausreichende Klimatisierung** oder zumindest effiziente Luftzirkulation.
- Lassen Sie Notebooks und Tablets bei praller Sonne **nicht im Auto-Innenraum**.
- Vermeiden Sie **direkte Sonneneinstrahlung** auf Computer, Laptop und externe Festplatten.
- Trennen Sie Computer und nach Mög-

lichkeit auch Server bzw. NAS ohne einer USV während starker **Gewitter** vom Strom.

- Überlegen Sie sich, wann das letzte **Backup** erstellt worden ist und wo es aufbewahrt wird.
- Falls ein Datenträger defekt wird, erkundigen Sie sich bei den **Profis** und schalten Sie den „Patienten“ nicht mehr selbst unter Strom.